

**Geschäftsführung
Stadtentwicklungsausschuss**

Frau Michels

Telefon: (0221) 221 - 23148

Fax : (0221) 221 - 24447

E-Mail: marianne.michels@stadt-koeln.de

Datum: 21.07.2010

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der 8. Sitzung des
Stadtentwicklungsausschusses vom 08.07.2010****öffentlich****8.1 Städtebauliches Planungskonzept (vorhabenbezogener Bebauungsplan)
Arbeitstitel: Ohmstraße in Köln-Porz
Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung
1240/2010**

SE Frenzel erinnert daran, dass die Planunterlagen bereits vor ca. 5 Jahren in Verbindung mit der Verdichtung der Belgischen Siedlung, Bebauungsplan Helmholtzstraße, eingebracht worden seien. Die Verdichtung der Belgischen Siedlung im Osten sei weitestgehend abgeschlossen. Die geplante Bebauung im Westen jedoch wegen des zwischenzeitlich festgestellten wertvollen Baumbestandes noch einmal geändert worden. Die Höhe der Bäume stelle sich so dar, dass sich die Giebel der noch zu errichtenden Häuser unter den Kronen befänden. Insofern wäre ein radikaler Rückschnitt erforderlich um die notwendigen Bauflächen herzustellen. Er habe sich gemeinsam mit den Anwohnern vor Ort die Lage genauer angeschaut. In Anbetracht des hohen Alters der Bäume könne er sich nicht vorstellen, dass ein massiver Rückschnitt erfolgsversprechend sei. Ferner würden aller Voraussicht nach beim Aushub der Baugruben die Wurzeln beschädigt. Aus vorgenannten Gründen glaube er deshalb nicht, dass sich der Erhalt der Bäume realisieren lasse.

RM Dr. Müller bittet um konkrete Auskunft, wie alt die Bäume seien, wie viel zurückgeschnitten werden müsse und wie hoch deren Anteil sei sowie welche Bäume gänzlich wegfallen. Dies alles sei aus den Planunterlagen nicht erkennbar. Der Beschlussvorlage könne sie daher nicht zustimmen.

SE Götz erläutert, die Verwaltung habe die Planungen mit Rücksicht auf den Erhalt des Baumbestandes verändern wollen. Anhand der jetzt vorliegenden Unterlagen sei aber nicht ersichtlich, ob dies auch realisiert worden sei. Er bittet daher um Vorlage einer Bilanz o. ä., aus welcher klar die Erhaltbarkeit der dort vorhandenen Bäume

hervorgehe. Auch die CDU-Fraktion könne der Vorlage ohne diese Informationen nicht zustimmen.

RM Sterck schließt sich den Forderungen seiner Vorredner an, dass die Verwaltung erst konkretere Planunterlagen erstellen möge. Ferner sei nicht erkennbar, wie auf die Fluchtlinien, also der Begrenzung der anderen Häuser, reagiert werde. Die Neubauplanungen seien ohne einen für ihn erkenntlichen Grund um 1 bis 2 Meter aus den Fluchten herausgenommen. Auch hierzu erbitte er nähere Auskunft.

Beigeordneter Streitberger erläutert, bei diesem Projekt komme die klassische Konfliktsituation zur Geltung; nämlich auf der einen Seite Nachverdichtung zu ermöglichen und auf der anderen Seite möglichst viel Grün zu erhalten. Genauere Bilanzen lägen noch nicht vor, weil es zunächst einmal um den Einleitungsbeschluss gehe. Feinheiten würden erst im Laufe des Verfahrens herausgearbeitet. Er schlägt vor, die Vorlage zurückzustellen und sich zunächst einmal ein Bild vor Ort zu machen.

Vorsitzender Klipper stellt fest, dass der Vorschlag des Beigeordneten Streitberger auf Zustimmung stößt. Er selbst äußert die Bitte, die Ortsbegehung in Zusammenhang mit dem Ortstermin am Flughafen Köln Bonn zu terminieren. Anschließend lässt er über die Vertagung der Vorlage abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.